

Neuerwerbungen September/Oktober 2019

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

## Inhalt

Auto- & Biographien.....	1	Politik & Internationales & Gesellschaft .....	11
Frauen- & Geschlechtergeschichte .....	3	Arbeit & Beruf & Wirtschaft .....	12
Frauenbewegung/en .....	6	Recht .....	12
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies .....	7	Literatur & Sprache.....	12
Philosophie.....	9	Kunst & Kultur & Medien .....	16
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität .....	9	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften.....	19
Psychologie & Psychotherapie & Medizin .....	9	Sport & Reisen.....	20
Sexualität/en & Körper & Gesundheit.....	10	Männerforschung.....	20

## Auto- & Biographien

### Bagieu, Pénélope: Unerschrocken



fünfzehn Porträts außergewöhnlicher Frauen / aus dem Französischen von Claudia Sandberg und Heike Drescher. – Berlin : Reprodukt, 2017–2018. – 2 Bände.  
Signatur: 2139404-C.Neu

Josephine Baker brachte tanzend den Jazz und Charleston nach Europa und engagierte sich für die Rechte von Schwarzen. Tove Jansson, Schöpferin der Muminis, lebte offen die Liebe zu ihrer Lebenspartnerin. Und die libanesischen Bürgerrechtlerin Leymah Gbowee setzt sich in gewaltfreiem Kampf für die Sicherheit von Frauen ein. Unerschrocken schreiten diese eigensinnigen Frauen durchs Leben. Vorreiterinnen, Querdenkerinnen und jede eine Heldin auf ihre ganz eigene Art. Ob Schamanin oder Entdeckerin, Leuchtturmwärterin oder gefeierte Leinwandhexe – diese Frauen haben ihre Bestimmung gefunden. Mit Humor und Finesse porträtiert Pénélope Bagieu fünfzehn außergewöhnliche Persönlichkeiten, die den gesellschaftlichen Zwängen ihrer Zeit trotzen, um das Leben ihrer Wahl zu führen.

### Bestenreiner, Erika: Franz Ferdinand und Sophie von Hohenberg



verbotene Liebe am Kaiserhof. – München : Piper, 2018. – (Piper E)  
Signatur: 2135332-B.Neu

Ihre Liebe triumphierte über alle Konventionen des Standes – ihre Ermordung in Sarajewo 1914 wurde zum zündenden Funken, der schließlich ganz Europa in Brand setzte: Erzherzog Franz Ferdinand und Sophie von Hohenberg. Die skandalöse Verbindung des österreichischen Thronfolgers mit der mittellosen Hofdame von niederem Adel löste am Wiener Hof 1900 heftige Wogen der Empörung aus. Kaiser Franz Joseph wie auch der gesamte Hofadel versuchten erbittert, die nicht standesgemäße Ehe des Thronerben zu verhindern. Doch keiner noch so raffiniert eingefädelten Intrige sollte es gelingen, die Liebenden zum Verzicht zu bewegen ...

### Breisky, Michael: Skizzen aus dem diplomatischen Kriegs-Lissabon



was mir Hubert und Hildegard Breisky über ihre Jahre in Portugal 1940–1945 erzählt haben. – Wien : Frank & Frei, 2018.

Signatur: 2130653-B.Neu

Lissabon 1940 – 1945: Während der blutigste aller Kriege tobt, wird die Hauptstadt eines armen und neutralen Landes am Rande Europas zum Magneten für Flüchtlinge, Geheimdienste und Diplomaten. Michael Breisky formt aus Erzählungen seiner Eltern – sein Vater war Kulturattaché an der deutschen Gesandtschaft – ein lebendiges Bild vom Diplomatenleben in der Salazar-Diktatur, dem Gesinnungs-terror der Auslands-Nazis und den geheimen Friedensfühlern zu den Alliierten.

### Frieling, Simone: Rebellen



Hannah Arendt, Rosa Luxemburg und Simone Weil. – Berlin : Ebersbach & Simon, 2018. – (Blue notes ; 76)

Signatur: 2134446-B.Neu

Hannah Arendt, Rosa Luxemburg und Simone Weil – drei herausragende Denkerinnen und Kämpferinnen für die Freiheit, die, so unterschiedlich sie auch waren, doch zahlreiche Gemeinsamkeiten hatten: Alle drei stammten aus assimilierten jüdischen Familien und wuchsen mehrsprachig auf, sie waren außerordentlich begabt, sensibel, selbstbewusst und temperamentvoll. Ihre Hauptdisziplin war und blieb lebenslang die leidenschaftliche Konzentration auf das Geistige. Modern und aufgeklärt stellten sich alle drei den großen sozialen, politischen, philosophischen und religiösen Fragen ihrer Zeit und handelten kompromisslos nach ihrer Überzeugung. Simone Frieling beleuchtet in drei Einzelporträts mit kritischem Blick die außergewöhnlichen Lebenswege und -leistungen von Hannah Arendt, Rosa Luxemburg und Simone Weil und arbeitet dabei Gemeinsamkeiten, Querverbindungen und Unterschiede heraus.

### Gabrielsen, Maria : Angezeigt von Mama



die Geschichte einer Denunziation / mit Oddvar Schjøberg ; aus dem Norwegischen von Elisabeth Turvold. – Berlin : Metropol-Verlag, 2018. – (Studien und Dokumente zur Holocaust- und Lagerliteratur ; Band 5)

Signatur: 2131550-B.Neu

Maria Gabrielsens Bericht ist ein erschütterndes Zeugnis innerfamiliären Verrats im nationalsozialistischen Österreich: die Geschichte einer Denunziation durch die eigene Mutter. Infolgedessen wird Maria als Zehnjährige mit ihren sechs Geschwistern nach Theresienstadt deportiert – wie durch ein Wunder überleben alle sieben das Getto. Ihre Rückkehr nach Wien bringt einen aufsehenerregenden Prozess gegen ihre Mutter ins Rollen. Nach dem Krieg gelingt es ihr, in Norwegen eine neue Familie und ein neues Zuhause zu finden und sich schließlich ihrer schlimmen Vergangenheit zu stellen, von der sie in diesem Buch erzählt.

### Garanča, Elīna: Zwischen den Welten



mein Weg auf die großen Opernbühnen. – Salzburg : München : Ecowin, 2019. – (Spannend)

Signatur: 2133084-B.Mus

Zwischen Kind und Karriere, Talent und Selbstdisziplin, den heimatlichen Wurzeln und den Bühnen in weiter Ferne – das ist die Welt, in der sich Elina Garanča bewegt. In ihrer Autobiographie erzählt sie von ihrer außergewöhnlichen

Karriere. Von Engagements wie an der New Yorker Metropolitan Opera, von ihren Rollen, von ihren großen Erfolgen, aber auch von den Schwierigkeiten, ständig unterwegs zu sein, und von den Herausforderungen, immer Topleistungen abrufen zu müssen. Die unterhaltsam und bewegend geschriebenen Erinnerungen der Mezzosopranistin – in einer aktualisierten und stark erweiterten Ausgabe.

### Kachel, Jacek: Selma Kurz



słowik z Bielska i Białej. – Bielsko-Biała : Miasto Bielsko-Biała, Urząd Miejski, 2018.

Signatur: 2134633-B.Mus

Die Biografie der in Vergessenheit geratenen österreichischen Opernsängerin Selma Kurz erzählt die Geschichte einer schwindelerregenden Karriere eines Mädchens aus einer armen Familie, einem Star der Weltszenen aus Biała. Die am 15. Oktober 1874 in eine arme jüdische Familie hineingeborene Hauptdarstellerin der renommierten Wiener Staatsoper und vieler herausragender Opernhäuser der Welt verdient es, in ihrer Heimatstadt in Erinnerung gerufen und bekannt gemacht zu werden.

### Kautsky, Luise: Starke Frauen



15 Porträts von Jenny Marx bis Rosa Luxemburg. – Berlin : heptagon, 2018. – (Gesammelte Werke / Luise Kautsky Band 2)

Signatur: 2130781-B.Neu

Luise Kautsky entwirft hier fünfzehn Portraits wichtiger Frauen der internationalen Arbeiter\*innenbewegung. Der Reigen umfasst neben Rosa Luxemburg auch heute noch vertraute Namen wie Jenny Marx und Clara Zetkin. Dazu gesellen sich aus dem deutschsprachigen Raum die mittlerweile weniger bekannten Sozialistinnen Luise Zietz, Oda Olberg, Minna Kautsky, Emma Ihrer, Lenchen Demuth oder Julie Bebel. Hinzu kommen die erste dänische Ministerin Nina Bang sowie die beinahe vergessenen russischen Revolutionärinnen Anna Ingermann, Eva Broido, Wera Sassulitsch, Fruma Frumkina und Estovia Ragozinnikowa. Die meisten der zwischen 1814 und 1886 geborenen Persönlichkeiten kannte Luise Kautsky persönlich, mit vielen war sie eng befreundet.

### Mitchison, Naomi: Vienna diary 1934



Glasgow : Kennedy & Boyd, 2009. – (Naomi Mitchison Library 7)

Signatur: 2136662-B.Neu

On February 24th, 1934 – shortly after the civil war in Austria and the defeat of the Socialists – Naomi Mitchison left England on a visit to Vienna in order to do what she

could to relieve the terrible distress of the defeated. In this day-by-day diary she tells us what she saw, did and felt: and the whole forms at once what is called a „human document“ of rare poignancy and dramatic interest, and a book of some historical importance. „Very few people have both money and leisure – and the will – to do this. I've got this because of my profession. I rang up V[ictor] G[ollancz] on Monday evening, and asked if he'd give me an advance on a – very hypothetical – book about it. He said he would, and I'm going on that. I couldn't have otherwise.“

### Obama, Michelle: Becoming



meine Geschichte / aus dem amerikanischen Englisch von Harriet Fricke. – München : Goldmann, 2018.

Signatur: 2137036-B.Neu

Michelle Robinson Obama war von 2009 bis 2017 die First Lady der Vereinigten Staaten von Amerika. Sie studierte an der Princeton University und an der Harvard Law School und begann ihre berufliche Laufbahn als Anwältin bei der Kanzlei Sidley & Austin in Chicago, wo sie ihren zukünftigen Ehemann Barack Obama kennenlernte. Später arbeitete sie im Büro des Bürgermeisters von Chicago, an der University of Chicago und am University of Chicago Medical Center. Michelle Obama gründete auch die Chicagoer Sektion von „Public Allies“, einer Organisation, die junge Menschen auf eine Laufbahn im öffentlichen Dienst vorbereitet. Die Obamas leben derzeit in Washington, D.C. Sie haben zwei Töchter, Malia und Sasha.

### Selg, Peter: Edith Maryon



Rudolf Steiner und die Dornacher Christus-Plastik. – Dornach : Verlag am Goetheanum, 2018. – (Studien zu esoterischen Schülern Rudolf Steiners ; Band 3)

Signatur: 2132122-B.Neu

Die früh verstorbene englische Bildhauerin Edith Maryon (1871–1924) wirkte an der Seite Rudolf Steiners in der Gestaltung der Dornacher Christus-Plastik. Steiner übergab ihr eine Hochschulsektion und wollte sie im esoterischen Vorstand haben, als eine okkulte gereifte Persönlichkeit – er schätzte ihr Können, ihre innere Haltung und ihr Arbeitsethos über alles. 1993 schrieb Rex Raab ihre Biographie – darauf aufbauend entstand Peter Selgs Buch über Edith Maryons Beziehung zu Rudolf Steiner.

### Thunberg, Greta: Szenen aus dem Herzen



unser Leben für das Klima / Greta & Svante Thunberg, Beata & Malena Ernman ; aus dem Schwedischen von Ulla Ackermann, Gesa Kunter und Stefan Pluschkat. – Frankfurt am Main : S. Fischer, 2019.

Signatur: 2138198-B.Neu

Greta Thunberg, die junge Klimaaktivistin, die die Mächtigen das Fürchten lehrt – dies ist ihre ganz persönliche Geschichte und die ihrer Familie. Aber es ist vor allem eine Geschichte über die Krise, die uns alle betrifft. „Szenen aus dem Herzen“ erzählt aus dem Inneren der Familie: Wie die Eltern Malena und Svante mit Gretas Asperger-Syndrom umgehen. Wie Greta erstmals vom Klimawandel hörte und seitdem nicht mehr aufhören konnte, darüber nachzudenken. Wie sie ihre kleine Schwester Beata und ihre Eltern davon überzeugt, für das Klima zu kämpfen. Wie die Eltern beschließen, nicht mehr zu fliegen und überhaupt ihre Lebensgewohnheiten grundlegend zu ändern – für das Klima und für die Zukunft. Bis zu Gretas erstem Schulstreik im August 2018 erzählt dieses Buch, wie Greta Thunberg die wurde, die sie heute ist – Inspiration und Ikone des Klimaschutzes.

## Frauen- & Geschlechtergeschichte

### Bischi, Kerstin: Frontbeziehungen



Geschlechterverhältnisse und Gewaltdynamiken in der Roten Armee 1941–1945. – Hamburg : Hamburger Edition, 2019. – (Studien zur Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts)

Signatur: 2134747-B.Neu

Ungefähr eine Million Frauen kämpften von 1941 bis 1945 Seite an Seite mit über 30 Millionen Männern in der Roten Armee gegen die deutschen Truppen. In der Etappe wie auch in Frontpositionen leisteten sie als Sowjetbürgerinnen ihren Dienst an der Waffe und waren ebenso wie die Männer den Repressionen durch die eigene Führung und den Strapazen des Frontalltags unterworfen. Aber mehr noch: Sie waren vonseiten ihrer Kameraden zum Teil massiven sexuellen Belästigungen ausgesetzt. Bischi analysiert diese spezifische strukturelle Konstellation, in der unter den Bedingungen des Frontraums ein Männlichkeitsdiskurs hegemonial wurde, der auf Gewaltfähigkeit und (sexueller) Potenz beruhte. Ohne das Wissen um diese radikalisierten Geschlechterverhältnisse im Frontalltag lassen sich – so Bischi – die massenhaften durch Rotarmisten verübten Vergewaltigungen am Ende des Zweiten Weltkriegs nicht verstehen.

### Braun, Bettina: Eine Kaiserin und zwei Kaiser



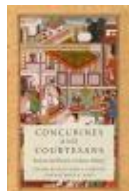
Maria Theresia und ihre Mitregenten Franz Stephan und Joseph II. – Bielefeld : transcript, 2018. – (Mainzer Historische Kulturwissenschaften Band 42)

Signatur: 2130806-B.Por

Maria Theresia von Österreich wurde in ihrer Regierungstätigkeit erst von ihrem Mann Franz Stephan, nach dessen Tod dann von ihrem Sohn Joseph II. unterstützt, die sie jeweils zu Mitregenten ernannte. Gleichzeitig standen sie aber als Kaiser im Rang über ihr. Diese ungewöhnliche Konstellation führte zu zahlreichen Problemen. Wie wurden

die Regierungsgeschäfte konkret zwischen Maria Theresia und ihren Mitregenten aufgeteilt und wer entschied über diese Aufteilung? Wie wurde diese Konstellation in der Außendarstellung kommuniziert? Bettina Braun untersucht diese Fragen erstmals umfassend und bietet einen detaillierten Einblick in den Regierungsalltag einer der mächtigsten Herrscherinnen des 18. Jahrhunderts.

### Concubines and courtesans : women and slavery in Islamic history



edited by Matthew S. Gordon and Kathryn A. Hain. – New York, NY : Oxford University Press, 2017.

Signatur: 2141412-C.Neu

Concubines and Courtesans contains sixteen essays that consider, from a variety of viewpoints, enslaved and freed women across medieval and pre-modern Islamic social history. The essays bring together arguments regarding slavery, gender, social networking, cultural production, sexuality, Islamic family law, and religion in the shaping of Near Eastern and Islamic society over time. They range over nearly 1000 years of Islamic history – from the early, formative period to the late Ottoman, Safavid and Mughal eras – and regions from al-Andalus (Islamic Spain) to Central Asia. The close, common thread joining the essays is an effort to account for the lives, careers and representations of female slaves and freed women participating in, and contributing to, elite urban society of the Islamic realm. Interest in a gendered approach to Islamic history, society and religion has by now deep roots in Middle Eastern and Islamic studies. The shared aim of the essays collected here is to get at the wealth of these topics, and to underscore their centrality to a firm grasp on Islamic and Middle Eastern history.

### Czernin, Monika: Mějte mě stále ráda – Marie Terezie



dopisy nejbližší přítelkyni / Monika Czerninová, Jean-Pierre Lavandier. – V Praze : Ikar, 2018.

Signatur: 2137921-B.Neu

1745 wurde Sophia Baronin Schacková Hofdame der Kaiserin Maria Theresia, und beide Frauen verband bald eine herzliche Freundschaft. Ihre Beziehung blieb bestehen, auch nachdem Sophia Wien verlassen hatte. Davon zeugen mehr als 80 teilweise unveröffentlichte Briefe. In diesen Briefen gibt die Herrscherin eines der mächtigsten Imperien Europas einen Einblick in ihre Persönlichkeit, ihre emotionale Welt und ihre große Lebenskrise, aber auch hinter die Kulissen des repräsentativen Hoflebens, der täglichen Arbeit der Kaiserin. Diese 35-jährige Freundschaft stellt uns Maria Theresia von einer unbekannteren Seite vor.

### Emotions in the History of Witchcraft



Herausgegeben von Laura Kounine und Michael Ostling. – London : Palgrave Macmillan, 2016. – (Palgrave studies in the history of emotions)

Signatur: 2132747-B.Neu

Bringing together leading historians, anthropologists, and religionists, this volume examines the unbridled passions of witchcraft from the Middle Ages to the present. Witchcraft is an intensely emotional crime, rooted in the belief that envy and spite can cause illness or even death. Witch-trials in turn are emotionally driven by the grief of alleged victims and by the fears of magistrates and demonologists. With examples ranging from Russia to New England, Germany to Cameroon, chapters cover the representation of emotional witches in demonology and art; the gendering of witchcraft as female envy or male rage; witchcraft as a form of bullying and witchcraft accusation as a form of therapy; love magic and demon-lovers; and the affective memorialization of the „Burning Times“ among contemporary Pagan feminists. Wide-ranging and methodologically diverse, the book is appropriate for scholars of witchcraft, gender, and emotions; for graduate or undergraduate courses, and for the interested general reader.

### Futschek, Angelika: Fürstin Maria-Anna Esterházy

(1713–1782) : ihre Wurzeln in Lothringen, ihr Leben in Eisenstadt und Wien = La princesse Marie-Anne Esterházy : ses racines lorraines, sa vie à Eisenstadt et à Vienne. – Eisenstadt, Österreich : Esterházy Privatstiftung, 2016. – (Mitteilungen aus der Sammlung Privatstiftung Esterházy Hofkultur ; Jahrgang 2016, Band 7)

Signatur: 2044526-B.Neu-Per

Die Geschuchte Lothringens und die Verbindung zur Familie Esterhazy stehen im Mittelpunkt des Bandes der von der Privatstiftung Esterhazy publiziert wurde. Im 18. Jahrhundert kam es unter Fürst Paul II. Anton (1711–1762) und seiner Frau Maria-Anna, geb. Markgräfin Lunati Visconti zur Neugestaltung des Gartens. Die Fürstin Maria-Anna, einst Hofdame der Mutter von Franz Stephan von Lothringen, wurde die Gattin von Fürst Paul II. Anton (1711–1762) von Esterhazy.

### Gender in twentieth-century Eastern Europe and the USSR



edited by Catherine Baker. – London : palgrave, 2017. – (Gender and history)

Signatur: 2132736-B.Neu

A concise and accessible introduction to the gender histories of eastern Europe and the Soviet Union in the twentieth century. These essays juxtapose established topics in gender history such as motherhood, masculinities,

work and activism with newer areas, such as the history of imprisonment and the transnational history of sexuality. By collecting these essays in a single volume, Catherine Baker encourages historians to look at gender history across borders and time periods, emphasising that evidence and debates from Eastern Europe can inform broader approaches to contemporary gender history.

### Hausmann, Friederike: Lucrezia Borgia



Glanz und Gewalt : eine Biographie. – München : C.H. Beck, 2019.  
Signatur: 2134838-B.Neu

Lucrezia (1480–1519) war die uneheliche Tochter des Borgia-Papstes Alexander VI., der 1492 den Stuhl Petri bestieg. Von ihrem Vater als Figur im Spiel um Macht und Land benutzt und mehrfach verheiratet, verlebte Lucrezia ihre erste Lebenshälfte im Schatten der Tiara. Es waren die Jahre der italienischen Kriege, geprägt von Verwüstung, der Syphilis und einer unübertroffenen kulturellen Prachtentfaltung der italienischen Höfe – ein Zeitalter von Glanz und Gewalt, in deren Zeichen auch das Leben Lucrezias stand. War sie zunächst Spielball der wechselnden Allianzen ihres Vaters, so wurde sie nach dessen Tod im Jahr 1503 als Herzogin von Ferrara zur einzigen Überlebenden des Borgia-Clans. Friederike Hausmann zeichnet ein einfühlsames Porträt Lucrezias und ihrer Zeit, das die engen Grenzen weiblicher Selbstentfaltung ebenso aufzeigt wie die Spielräume, die sich einer Fürstentochter trotz allem eröffneten.

### Knolle, Helmut: Patriarchat und Bevölkerungsgeschichte



Köln : PapyRossa Verlag, 2018.  
Signatur: 2132738-B.Neu

Helmut Knolle erklärt Entstehung und Geschichte des Patriarchats aus der Perspektive der Demografie. Dass die Frauen im traditionellen Patriarchat gezwungen waren, mehr Kinder zu gebären, als sie selber wollten, ist nicht neu. Neu ist aber die These, dass das Bevölkerungswachstum zusammen mit dem typischen Altersunterschied zwischen Ehegatten in den monogamen Gesellschaften einen permanenten Frauenüberschuss auf dem Heiratsmarkt erzeugt hat, der auf die Verhaltensmuster von Frauen und Männern Einfluss hatte. Es gibt somit einen „demografischen Grundwiderspruch“ im Patriarchat: Je eifriger die Mehrheit der Frauen die Forderung erfüllt, früh zu heiraten und viele Kinder zu haben, desto größer ist die Minderheit, die ledig und kinderlos bleibt. Der demografi-

sche Teil wird ergänzt durch Kapitel zur Urgeschichte, zur minoischen und etruskischen Kultur, zu Athen und Rom sowie zum christlichen Patriarchat und dessen Funktion bei Eroberung und Besiedlung Amerikas. Im 20. Jahrhundert verlangten die Bedürfnisse der Konsumgüter- und Unterhaltungsindustrie ein neues Frauenbild, das aber noch immer von Männern definiert wird.

### Neumann, Florian: Die Wahrheit über Lucrezia Borgia



Ditzingen : Reclam, 2019.  
Signatur: 2136841-B.Neu

Um das Leben der Lucrezia Borgia (1480–1519), der unehelichen Tochter des späteren Papstes Alexander VI. und Ehefrau dreier Renaissancefürsten, ranken sich zahlreiche Gerüchte. Sie galt als Blutschänderin und Giftmischerin, ein Bild, das auf der Theater- und Opernbühne – etwa von Alexandre Dumas, Victor Hugo oder Gaetano Donizetti – wie auch in zwei weltweit erfolgreichen TV-Serien geprägt und verbreitet wurde. Wer aber war diese Frau wirklich? Tatsächlich jene Femme fatale, als die sie jahrhundertlang erschien? Oder nur ein Spielball der Geheimdiplomatie ihres Vaters? Inzwischen erkennt man sehr deutlich ihre Qualitäten als Politikerin und Unternehmerin.

### Ridley, Jane: Queen Victoria



die Frau, die ein Jahrhundert prägte / aus dem Englischen übersetzt von Ursula Blank-Sangmeister unter Mitarbeit von Janet Schüffel. – Ditzingen : Reclam, 2019.

Signatur: 2133521-B.Neu

Nach ihr ist die Epoche benannt, in der Großbritannien die Welt beherrschte. Als Victoria 1837 Königin wurde, war sie eine eigenwillige, sehr junge Frau, die gerade den übermächtigen Einfluss ihrer deutschen Mutter abgeschüttelt hatte. Doch in die Rolle der Herrscherin über das britische Weltreich musste sie erst hineinwachsen. Im Zusammenspiel mit ihrem Mann und in der Auseinandersetzung mit mehreren Premierministern hat sie diese Rolle über 60 Jahre ausgefüllt. Die britische Historikerin Jane Ridley schildert in ihrer Biographie auf knappem Raum, kenntnisreich und ohne Hang zur Verklärung, wie sich die Persönlichkeit der Königin im Laufe ihrer rekordverdächtig langen Regierungszeit entwickelte. Sie zeigt, welche Erfahrungen sie machen und welche Lektionen sie lernen musste, mit welchen Intrigen sie konfrontiert wurde und wie sie schließlich zur sprichwörtlichen „Großmutter Europas“ wurde.

## Timmermann, Volker: „... wie ein Mann mit dem Kochlöffel“




Geigerinnen um 1800. – Oldenburg : BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 2017. – (Schriftenreihe des Sophie-Drinker-Instituts ; Band 14)  
Signatur: 2134611-B.Mus

Das Buch untersucht die Entwicklungsmöglichkeiten von Violinistinnen in den Jahrzehnten um 1800. Im Fokus stehen dabei beispielsweise die Rezeption geigender Frauen durch Zeitgenossen, die Auswirkungen einer sich wandelnden Violinästhetik oder auch die Konsequenzen der Symbolik der Violine als Instrument des Teufels. Im zweiten Teil des Buchs werden vier Geigerinnen jener Zeit ausführlich biographiert.

## Wie Männer sich die Frau von morgen wünschen




herausgegeben von Barbara Sichtermann. – Berlin : ebersbach & simon, 2019. – (blue notes ; 78)  
Signatur: 2131857-B.Neu 

Namhafte Autoren der Avantgarde, darunter Max Bord, Robert Musil und Stefan Zweig, beschäftigten sich 1929 mit dem umstrittenen Thema „Gleichstellung der Frau in der Gesellschaft“ – ein origineller und prägnanter männlicher Blick auf das Streben der Frauen nach Eigenständigkeit, das die Autoren für mehr oder weniger unterstützenswert halten. Barbara Sichtermann hat die wichtigsten Texte von damals neu herausgegeben: Ein spannender Blick zurück ins „Jahr Babylon“, der zeigt, dass einige Aspekte der Geschlechterdebatte bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben.

## Frauenbewegung/en

### La „condition féminine“ : Feminismus und Frauenbewegung im 19. und 20. Jahrhundert / Féminismes et mouvements de femmes aux XIX<sup>e</sup>–XX<sup>e</sup> siècles

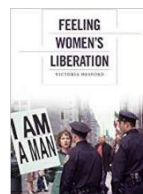


herausgegeben von / édité par Françoise Berger, Anne Kwaschik. – Stuttgart : Franz Steiner Verlag, 2016. – (Schriftenreihe des Deutsch-Französischen Historikerkomitees Band 12)  
Signatur: 2130007-C.Neu 

Seit wenigen Jahren mehren sich die Stimmen, sowohl in Frankreich als auch in Deutschland, die neue Impulse für eine Geschichte der Frauen im Zeitalter der Geschlechtergeschichte fordern. Zeitgleich bringen aktuelle Diskussionen das Thema immer wieder auf die politische Agenda. Das Deutsch-Französische HistorikerInnenkomitee (DFHK) macht es sich daher zur Aufgabe, nach den „conditions féminines“ in der westeuropäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts zu fragen und legt den Schwerpunkt

dabei auf eine transnationale Perspektive. Forscherinnen und Forscher aus Deutschland, Frankreich, Italien und den USA diskutieren unter anderem die folgenden Themenkomplexe: Welche Faktoren prägten die Entwicklung der Frauenbewegungen und wie wirkten sich Kriegs- und Friedenszeiten aus? Welche Rolle spielten nationalstaatliche Kontexte und transnationale Verflechtungen in den 1970er Jahren? Welche Katalysatoren und Hindernisse sind für die Veränderungen von Arbeits- und Ausbildungswelten entscheidend? Und wie lässt sich die Geschichte von „Gender“ als einer Forschungskategorie in Europa schreiben?

## Hesford, Victoria: Feeling women's liberation



Durham [u.a.] : Duke Univ. Press, 2013. – (Next wave : new directions in women's studies)  
Signatur: 2132286-C.Neu

The term women's liberation remains charged and divisive decades after it first entered political and cultural discourse around 1970. In *Feeling Women's Liberation*, Victoria Hesford mines the archive of that highly contested era to reassess how it has been represented and remembered. Hesford refocuses debates about the movement's history and influence. Rather than interpreting women's liberation in terms of success or failure, she approaches the movement as a range of rhetorical strategies that were used to persuade and enact a new political constituency and, ultimately, to bring a new world into being. Hesford focuses on rhetoric, tracking the production and deployment of particular phrases and figures in both the mainstream press and movement writings, including the work of Kate Millett. She charts the emergence of the feminist-lesbian as a persistent „image-memory“ of women's liberation, and she demonstrates how the trope has obscured the complexity of the women's movement and its lasting impact on feminism.

## Lecomte, Tatiana: Frauen und Mädchen!



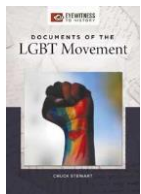
der Kampf um Gleichberechtigung 1848–1918 / herausgegeben von Katrina Petter für die Abteilung Kunst und Kultur/Kunst im öffentlichen Raum des Landes Niederösterreich. – Wien : bahoe books, 2019.

Signatur: 2139550-B.Neu

Was haben „Bemerkungen über Syphilis“, der „Kampf gegen die Kasernierung der Prostitution“, das „Korsett beim Radfahren“ und eine „Petition der steuerzahlenden, eigenberechtigten Frauen Niederösterreichs“ mit dem Frauenwahlrecht zu tun? Es sind alles kleine Bausteine, die zwischen dem Revolutionsjahr 1848 und der Einführung des Frauenwahlrechts in Österreich 1918 die Komplexität der Themen, Initiativen, Vorurteile und Kämpfe rund um die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft widerspiegeln. Wer waren eigentlich die Frauen, die für die Gleichberechtigung, für Bildung und für Arbeitsrecht auf die Straße gegangen sind und die sich dafür am Stammtisch und auf

dem politischen Parkett eingesetzt haben? Die Künstlerin Tatiana Lecomte hat in intensiver Recherche 52 unterschiedlichste Texte, die rund um die Wende des 19. Jahrhunderts in Zeitschriften abgedruckt, auf Flugblättern verteilt oder bei Versammlungen vorgetragen wurden, zusammengestellt. Den Originaltexten ist eine historische Verortung von Eva Geber und eine Kontextualisierung der Kunsthistorikerin Gudrun Ratzinger vorangestellt.

### Stewart, Chuck: Documents of the LGBT movement



eyewitness to history. – Santa Barbara, California; Denver, Colorado : ABC-CLIO, 2018.

Signatur: 2132449-C.Neu

Beginning from the First People, through the influx of European settlers and the slave trade from Africa, to the modern era, this book presents and discusses documents that reflect pivotal moments in the LGBT rights movement in North America. While most would think of the modern Gay Rights Movement as beginning in the 1960s, in reality, the issue of nonheterosexual human behavior within society and the campaign to achieve equality and acceptance have existed far earlier. Beginning with the First People in the Americas and their acceptance of tribal members who did not conform to gender and sexual binary roles, to the expansion west and establishment of the United States as a Republic, to the contentious struggles for equality in the 20th and 21st centuries, this reference traces the development of the Gay Rights Movement through the examination of primary source materials related to the incremental changes toward making America safe for all people.

### Ziegerhofer-Prettenthaler, Anita: Ohne Frauenbewegung kein Frauenwahlrecht



"Müht Euch um den Stimmzettel, er ist der Schlüssel zu allen bürgerlichen Rechten!" – Graz, Wien : Leykam, 2018.

Signatur: 2128118-B.Neu

Das Frauenwahlrecht zählte zur umstrittensten Forderung der internationalen und nationalen Frauenbewegung im 19. und 20. Jahrhundert. Dieses Buch bietet einen Überblick über den mühevollen Weg der österreichischen Frauen, der 1848 seinen Ausgang nahm und im Spätherbst 1918 erfolgreich beendet werden konnte, als man den Österreicherinnen das aktive und passive Wahlrecht zuerkannte.

## Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

### Babka, Anna: Postcolonial-queer



Erkundungen in Theorie und Literatur. – Wien, Berlin : Verlag Turia + Kant, 2019.

Signatur: 2133767-B.Neu

Begriffe wie gender, postcolonial und queer bilden den theoretischen Fokus und transdisziplinären Perspektivierung des Bands, der einen weiteren Baustein zur Verankerung der Gender Studies, Queer Studies und Postcolonial Studies in der (germanistischen) Literatur- und Kulturwissenschaft liefern soll. Im Abschnitt I werden Überblicke und Einsichten zu den verschiedenen Studies bereitgestellt – in Darstellungen zu Gayatri Spivak oder zu den Zusammenhängen von Gender-, Queer- und Postkolonialer Theorie, in Beiträgen zu Kanonisierungsprozessen von Theoretiker\_innen (Homi K. Bhabha und Judith Butler) oder zu seminalen Texten (Trinh T. Minh-ha). Im Abschnitt II des Bands treten Lektüre und Theorieimpulse in Beziehung mit dem Ziel, einen dynamischen Raum der Wechselwirkungen zwischen theoretischen Erkenntnissen und literarischen Erkundungen zu eröffnen. Im literarischen Fokus stehen deutsch-sprachige Texte, die patriarchale und/oder „koloniale“ Machtdiskurse thematisieren und die Konstruktion und Produktion geschlechtlicher und kultureller Identitäten zugleich performieren und beschreiben. Das Spektrum dieser Lektüren reicht von der Literatur des 18. Jahrhunderts (Heinrich v. Kleist), des 19. Jahrhunderts (Karl May), der Literatur der Jahrhundertwende und Moderne (Else Lasker-Schüler und Robert Michel), bis hin zur Literatur des 20. Jahrhunderts (Barbara Frischmuth und Elfriede Jelinek) oder der Literatur nach der Jahrtausendwende (Semier Insayif).

### Crispin, Jessa: Warum ich keine Feministin bin



ein feministisches Manifest / aus dem amerikanischen Englisch von Conny Lösch. – Berlin : Suhrkamp, 2018.

Signatur: 2134413-B.Neu


Jessa Crispin hat ein inkohärentes, ein anregendes Buch geschrieben. Antifeminismus liegt wieder einmal im Trend. Gerade in Zeiten der politischen Polarisierung ist er nicht schwer zu finden. Längst nicht mehr nur am rechtesten Rand hört und liest man, dass Feministinnen hysterische Tugendfuronen seien und dass es der Feminismus längst viel zu weit getrieben habe mit seinen Forderungen. Unmöglich

könne sich eine vernünftige Person „Feministin“ nennen. Der Essay der US-amerikanischen Journalistin Jessa Crispin zeigt solchen Haltungen beherzt den Mittelfinger: Ihrem für solche Kreise erst mal vielversprechenden Titel „Warum ich keine Feministin bin“ hat sie gleich noch als Unterzeile „Ein feministisches Manifest“ beigefügt. Ihre Haltung begründet sie genau umgekehrt: Den Feminismus kritisiert sie nicht, weil er es zu weit getrieben hat – sondern weil er es ihrer Meinung nach längst nicht weit genug getrieben hat. Bissig und oft witzig kritisiert Crispin den heute üblichen Feminismus. Früher sei Feminismus ein radikales, alles und jedes in Frage stellendes Projekt gewesen, also eine Kritik des gesamten „patriarchalen Systems“ inklusive der Rolle von Frauen innerhalb dieses Systems. Heute sei diese Radikalität zu einem kuscheligen „Universalfeminismus“ verkommen – so harmlos, dass sich alle mit ihm identifizieren könnten. Popstars und andere Promis schmücken sich dieser Tage gerne mit überbeuterten (und selbstverständlich trotzdem von ausgebeuteten Frauenhänden hergestellten) T-Shirts, auf denen „I am a feminist“ prangt, und alle applaudieren – als sei damit irgendetwas gewonnen.

## Feminismus



edited by Mary Evans. – London : Thousand Oaks : SAGE reference, 2016. – (SAGE benchmarks in culture and society) – 4 Bände.


Signatur: 2131427-B.Neu 

The last forty years have seen a remarkable and sustained exploration of questions surrounding about gender and gender relations. Departments of women's studies, feminist studies, gender studies exist throughout the global north with considerable overlap between their curriculum but all exploring, in different ways, the difference that feminist politics, a politics of the public space, have made. At its heart, this major work examines the central idea that feminism, as a politics of the public space, is an essential aspect of democratic society. The four volumes are organised to reflect and emphasise the repetition of themes within feminism and the cross-over between locations (whether geographical or intellectual) where feminism is discussed. Volume One: The Imagination Feminism; Volume Two: Making Feminism; Volume Three: Locations of Feminism; Volume Four: Feminist Futures.

## Feminismus und materialismus : women and modes of production



edited by Annette Kuhn and AnnMarie Wolpe. – London [u.a.] : Routledge, 2013. – (Routledge library editions : Feminist theory ; 7)

Signatur: 2135987-C.Neu 


These original essays are planned to provide a coherent basis for an understanding of women's social and historical situation. This is achieved by outlining the foundation of a systematic approach to an analysis of women's relationship to modes of production and reproduction within a

materialist framework. The essays, each with a brief editorial introduction, deal with issues and perspectives brought increasingly to the fore in recent years, not only in the women's movement but in the social sciences generally. The articles are wide-ranging, covering such issues as patriarchy, paid and unpaid labour and the state. The centrality of two of the major themes – the family and the labour process – suggests that an understanding of women's situation is necessarily based on an analysis of the structures of production and reproduction. The authors' aim in producing *Feminism and Materialism* is to confront systematically theoretical issues current in the developing area of women's studies, while recognising that this must constitute a critique of existing theoretical frameworks. The book will be of interest to teachers and students in the social sciences and in women's studies, as well as to all those who wish to develop an understanding of what a materialist approach to feminism might be.

## Geschlecht als widersprüchliche Institution: neoinstitutionalistische Implikationen zum Gender Cage in Organisationen



herausgegeben von Nathalie Amstutz, Helga Eberherr, Maria Funder und Roswitha Hofmann. – Baden-Baden : Nomos, 2018. – (Arbeit, Organisation und Geschlecht in Wirtschaft und Gesellschaft Band 7)

Signatur: 2135264-B.Neu 

Mit der Transformation von Industriegesellschaften sind auch die Geschlechterverhältnisse in Bewegung geraten. Organisationen stehen daher zunehmend unter Druck, Fortschritte in Sachen Gleichstellung zu erzielen. Es stellt sich also die Frage, ob und inwieweit sie weiterhin Orte der (Re-)Produktion traditioneller Geschlechternormen und -strukturen bleiben oder zur Transformation des „Gender Cage“ beitragen. Das Buch bietet aktuelle Forschungsbefunde und neo-institutionalistische Erklärungsansätze zur Re- und Neukonfiguration von Geschlechterdifferenzierungen in Organisationen. Im ersten Teil werden neo-institutionalistische Kernkonzepte (u.a. Institution, Feld, Isomorphie, Entkopplung) aus einer Geschlechterperspektive näher bestimmt. Der zweite Teil konzentriert sich auf den Umgang mit gesellschaftlichen Gleichstellungserwartungen in For- und Non-Profit-Organisationen und zeigt paradoxe Entwicklungen auf. Der Band liefert neue Erkenntnisse zur Widersprüchlichkeit der Institution Geschlecht.

## Haraway, Donna J.: Unruhig bleiben



die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän / aus dem Englischen von Karin Harrasser. – Frankfurt : New York : Campus Verlag, 2018.

Signatur: 2139756-B.Neu

Was kommt nach dem Menschen? In Donna Haraways Büchern wimmelt es von Cyborgs, Primaten, Hunden und Tauben. Die Grenze zwischen Mensch und Maschine sowie



zwischen Mensch und Tier verschwimmt. In ihrem neuen Buch ruft die feministische Theoretikerin das Zeitalter des Chthuluzän aus, das eben nicht – wie im Anthropozän – den Menschen ins Zentrum des Denkens und der Geschichte stellt, sondern das Leben anderer Arten und Kreaturen, seien es Oktopusse, Korallen oder Spinnen. Und nicht nur das: Es sollen neue Beziehungen entstehen, quer zu Vorstellungen biologischer Verwandtschaft. Im Zuge dessen setzt sich Haraway auch mit dem Klimawandel auseinander. Einmal mehr erweist sie sich als eine originelle und radikale Denkerin der Gegenwart.

## Philosophie

### Arendt, Hannah: Mensch und Politik




Ditzingen : Reclam, 2018. – (Reclams Universal-Bibliothek Was bedeutet das alles? ; Nr. 19465)  
Signatur: 2136034-A.Neu

Arendts Überlegungen zu Privatheit, Öffentlichkeit, Freiheit und Politik in diesen beiden Aufsätzen (Der Mensch, ein gesellschaftliches oder ein politisches Lebewesen und Freiheit und Politik) sind hochaktuell. In kritischer Auseinandersetzung mit der philosophischen Tradition entwickelt sie darin ein neues Menschen- und Politikverständnis: Freisein ist nur dem Menschen eigentümlich, eine Gabe, „die sich auch in anderen Tätigkeiten als den politischen äußern kann, die aber doch nur im Handeln sich die ihr angemessene weltliche Realität schafft“. Und von dieser Gabe hängt alles ab, „nämlich die Fortexistenz der Menschheit auf der Erde.“

## Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

### Maria zwischen den Konfessionen : Verehrt. Geliebt. Vergessen.



herausgegeben von Katja Schneider im Auftrag der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt. – Petersberg : Michael Imhof Verlag, 2019.  
Signatur: 2137262-C.Neu 

Maria wird bis heute in der katholischen Kirche tief verehrt. Luther hielt auf sie zahlreiche Predigten. Doch bei seinen protestantischen Nachfahren ist sie weithin vergessen. Wie kommt es, dass Maria die Konfessionen trennt? Der Band handelt von diesem Wandel. Eindrucksvolle Schnitzplastiken, Tafelgemälde, Druckgrafiken und Schriften des 15. und 16. Jahrhunderts präsentieren die Vielfalt der Marienbilder, die von der prachtvollen Himmelskönigin bis zur demütigen Magd Gottes reichen. Der Katalog stellt die wechselvolle Geschichte der Marienfrömmigkeit im Reformationsjahrhundert mit wertvollen Zeugnissen der Kunst wie auch der Theologie, Literatur und Musik aus rund 50 internationalen Museen, Archiven und kirchlichen Beständen vor.

### Mit dem Segen der Kirche : die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften in der theologischen Diskussion



herausgegeben von Andreas Krebs und Matthias Ring. – Bonn : Alt-Katholischer Bistumsverlag, 2018. – (Geschichte und Theologie des Alt-Katholizismus. Reihe B ; Band 8)  
Signatur: 2131175-B.Neu

Seit 2014 gibt es in der deutschen Alt-Katholischen Kirche einen offiziellen Ritus zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. Erklärtes Ziel der Herausgabe des Segensrituals war, zum Ausdruck zu bringen, dass gleichgeschlechtliche Paare in der Alt-Katholischen Kirche akzeptiert werden. Zugleich sollte die Frage nach der theologischen Bewertung offenbleiben: Handelt es sich um ein Sakrament? Wie verhält sich die Partnerschaftssegnung zur Ehe? Und was verstehen wir überhaupt unter „Sakrament“, „Ehe“ und „Segnung“? Die Beiträge des Bandes bringen zu diesen Fragen unterschiedliche Perspektiven und Standpunkte miteinander ins Gespräch.

## Psychologie & Psychotherapie & Medizin

### Lederer, Nadine: Grenzenloser Kinderwunsch




Leihmutterschaft im internationalen, europäischen und globalen rechtlichen Spannungsfeld. – Frankfurt am Main : Wien : PL Academic Research, 2016.  
Signatur: 2142284-B.Neu

Leihmütter werden heute zunehmend von Paaren aus aller Welt in Anspruch genommen. Die Autorin geht den aktuellen Fragen, die dieser Trend aufwirft, insbesondere mit Blick auf das internationale Privat- und Zivilverfahrensrecht nach. Die Abstammung des Kindes, seine Staatsangehörigkeit, die Möglichkeit einer Adoption sowie das Kindeswohl stehen dabei im Fokus. Nicht zuletzt bleibt fraglich, ob die ausländischen Entscheidungen, nach denen die Wunscheltern die rechtlichen Eltern sind, anzuerkennen sind und wie mit den Geburtsurkunden zu verfahren ist. Bislang fehlen dafür interessengerechte Regelungen. Die Autorin ermittelt den auf internationaler Ebene bestehenden Handlungsbedarf und entwickelt Vorschläge für eine zukünftige Handhabung von grenzüberschreitenden Leihmutterschaftsfällen.

### Perceptions of Pregnancy from the Seventeenth to the Twentieth Century

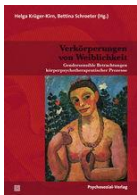



Editors: Jennifer Evans, Ciara Meehan. – Cham : Palgrave Macmillan, 2017. – (Genders and Sexualities in History)  
Signatur: 2131115-B.Neu 

This multi-disciplinary collection brings together work by scholars from Britain, America and Canada on the popular,

personal and institutional histories of pregnancy. It follows the process of reproduction from conception and contraception, to birth and parenthood. The contributors explore several key themes: narratives of pregnancy and birth, the patient-consumer, and literary representations of child-bearing. This book explores how these issues have been constructed, represented and experienced in a range of geographical locations from the seventeenth to the twentieth century. Crossing the boundary between the pre-modern and modern worlds, the chapters reveal the continuities, similarities and differences in understanding a process that is often, in the popular mind-set, considered to be fundamental and unchanging.

### Verkörperungen von Weiblichkeit : gender-sensible Betrachtungen körperpsychotherapeutischer Prozesse



Helga Krüger-Krin, Bettina Schroeter (Hg.) ; mit Beiträgen von Anke Abraham u.a.; mit einem Vorwort von Lidy Evertsens. – Gießen : Psychosozial-Verlag, 2017.  
Signatur: 2142248-B.Neu 

Die Autorinnen beleuchten die kulturhistorischen und gesellschaftlichen Prägungen der weiblichen Körperlichkeit, die in das subjektive Erleben und Leibempfinden moderner Frauen hineinwirken. Im Zentrum steht eine geschlechtersensible Perspektive auf körperpsychotherapeutische Prozesse. Der Körper bildet dabei den Referenzpunkt, der allen Aufsätzen gemeinsam ist. Die historische, kulturelle, soziale und individuelle Kontextgebundenheit der subjektiven Verkörperung von Weiblichkeit wird aus verschiedenen theoretischen und körperpsychotherapeutischen Zugängen reflektiert. Dazu treten Erkenntnisprozesse aus der ambulanten psychotherapeutischen Praxis sowie körper- und gendertheoretische Forschungsperspektiven in einen interdisziplinären Dialog. „Verkörperungen von Weiblichkeit“ bietet einen erfahrungsbasierten Einblick in körperliche und psychische Zusammenhänge. Eine kritische und gendersensible Reflexion über Pathologisierungen stellt bisherige (körper-)psychotherapeutische Forschungen auf den Prüfstand. Durch praktische Fallbeispiele wird deutlich, welche Prozesse in körperbezogenen therapeutischen Prozessen erreichbar sind und wie notwendig dabei ein gendersensibles Bewusstsein ist.

## Sexualität/en & Körper & Gesundheit

### Millar, Erica: Happy Abortions



mein Bauch gehört mir – noch lange nicht. – Berlin : Verlag Klaus Wagenbach, 2018.  
Signatur: 2135646-B.Neu

Mein Bauch gehört mir? Die Debatten um die berühmten Abtreibungsparagrafen zeigen, dass es hier noch immer um eines der gesellschaftlich umstrittensten Themen geht.

Dabei entscheidet sich jede dritte Frau mindestens einmal im Leben für einen Abbruch. Abtreibungen sind bis heute mit Scham belegt und erheblichem Druck von außen ausgesetzt. In Deutschland sind sie nach wie vor nicht erlaubt, aber straffrei. Die wieder verstärkte Stigmatisierung von allen, die sich für einen Abbruch entscheiden, sorgt dafür, dass über diese Erfahrungen fast flächendeckend geschwiegen wird. 2017 wurde eine Ärztin vor Gericht verurteilt, nur weil sie die Information über die Möglichkeit von Abtreibungen in ihrer Praxis auf ihre Homepage gestellt hatte. In ihrer sorgfältig recherchierten Studie stellt Erica Millar heraus, wie die gängige Rhetorik auch in vermeintlich liberalen Ländern mit festgelegten Stereotypen arbeitet: Mutterschaft ist gut, Abtreibung böse, Ersteres bringt Glück, Letzteres Unglück. Jahrelang hat Millar Parlamentsdebatten verfolgt und Medien analysiert, um die erste weltweite Studie zu den emotionalen Zuschreibungen rund um Abtreibungen zu verfassen. Die australische Forscherin zeigt, dass der überwältigende Teil der Frauen nach der Abtreibung große Erleichterung und Dankbarkeit empfindet und nicht – wie so oft unterstellt – traumatisiert ist.

### Ncube, Gibson: La sexualité queer au Maghreb à travers la littérature




Paris : L'Harmattan, 2018. – (Histoire et perspectives méditerranéennes)  
Signatur: 2132618-B.Neu

Queere Sexualität bleibt in arabischen Gesellschaften ein unsägliches und tabuisiertes Thema. In diesem Buch werden die Geschichten mehrerer Schriftsteller\_innen nordafrikanischer Herkunft ins Gespräch gebracht. Sie wagten, das unerträgliche Schweigen über Homosexualität zu brechen: Rachid O., Abdellah Taia, Eyet-Chekib Djaziri, Nina Bouraoui und Hicham Tahir. Dieser Band dekonstruiert die problematische Figur des Homosexuellen, die umstritten ist und hinterfragen den Status quo, um gleichzeitig das Nicht-Erlaubte zu enthüllen. Mit einer pluralistischen Lesart queerer literarischer Erzählungen möchte der Autor die Lücke schließen, die im Zusammenhang mit der Analyse der Inszenierung queerer Sexualität in literarischen und filmischen Werken im französischsprachigen Maghreb besteht.

### Sexualität und Judentum

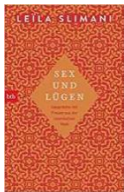


herausgegeben von Caris-Petra Heidel. – Frankfurt am Main : Mabuse-Verlag, 2018. – (Medizin und Judentum Band 14)  
Signatur: 2134283-B.Neu 

Der Tagungsband widmet sich der Sexualität als einer im und vom Judentum geprägten Wertvorstellung, also einer jüdischen Sexualmoral bzw. -ethik. Die AutorInnen nehmen Stellung zur Herkunft, Ursache, Begründung und Tradier

ung jüdischer Sexualmoral sowie ihrem kultur- und epochenabhängigen Fortwirken, ihrer etwaigen Rezeption und Auswirkung auf konzeptionelle und praktische (Neu-)Orientierung im Sozial- und Gesundheitswesen bzw. -politik oder auch ihrer Ideologisierung und Politisierung, Ausnutzung oder gar Pervertierung zur Rechtfertigung wissenschaftstheoretischer (vererbungsbiologischer) Auffassungen und politischer Zielstellungen. Mit der implizierten ethischen Relevanz dürften die vorgelegten wissenschaftshistorischen Erkenntnisse zu „Sexualität und Judentum“ durchaus auch in und für die aktuelle Debatte um medizin-, speziell sexualethische Aspekte dienlich sein.

### Slimani, Leïla: Sex und Lügen

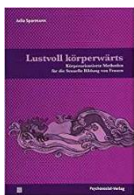


Gespräche mit Frauen aus der islamischen Welt. – aus dem Französischen von Amelie Thoma. – München : btb, 2018.

Signatur: 2132495-B.Neu

Sich zu seinen Gefühlen bekennen? Den/die Partner\_in frei wählen? Alleine auf die Straße gehen? Von klein auf werden Mädchen in islamischen Ländern dazu erzogen, keine Schande über ihre Familien zu bringen. Ehebruch, Prostitution, Homosexualität werden in Marokko bis heute mit Gefängnis bestraft. Viele Frauen führen in Leïla Slimanis Geburtsland daher ein Doppelleben – zerrissen zwischen Tradition und Religion auf der einen Seite und dem Wunsch nach Selbstbestimmung auf der anderen. Sechzehn sehr persönliche Geschichten versammelt die preisgekrönte Autorin und Journalistin in diesem Band. Ebenso mutige wie berührende Bekenntnisse, die Einblick geben in den Alltag von Frauen und in eine Welt im Umbruch.

### Sparmann, Julia: Lustvoll körperwärts



körperorientierte Methoden für die sexuelle Bildung von Frauen. – Gießen : Psychosozial-Verlag, 2018. – (Angewandte Sexualwissenschaft Band 12)

Signatur: 2135333-C.Neu

Julia Sparmann liefert mit diesem Praxisbuch eine umfangreiche Zusammenstellung körperorientierter Methoden, die bisher nicht für die Sexuelle Bildung zur Verfügung standen. Die Sammlung speist sich aus Konzepten und Erfahrungen aus dem klinisch-sexologischen Ansatz Sexocorporel, aus Körperpsychotherapien, Achtsamkeitstraining, Tantra und der Kreativpädagogik.

## Politik & Internationales & Gesellschaft

### Dröscher, Daniela: Zeige deine Klasse



die Geschichte meiner sozialen Herkunft. – Hamburg : Hoffmann und Campe, 2018.

Signatur: 2135260-B.Neu

Zeige deine Klasse ist ein hellsichtiges Porträt über soziale Herkunft. Aus einer radikal subjektiven Perspektive beleuchtet Daniela Dröscher, wie die Klassenzugehörigkeit das eigene Selbstbild und das gesellschaftliche Miteinander bis heute prägt, aber auch, mit wie viel Scham der Begriff noch immer besetzt ist. Doch die Herkunft zu verleugnen ist viel anstrengender, als davon zu erzählen.

### Hirn, Lizz: Geht's noch!



warum die konservative Wende für Frauen gefährlich ist. – Wien, Graz : Molden, 2019.

Signatur: 2133613-B.Neu

Es ist wieder schick, konservativ zu sein. Die neuen Bieder Männer und Bieder Frauen propagieren ein Weltbild, durch das alle verlieren werden – so die Autorin: ein Gesellschaftsideal der 1950er-Jahre, das Männer und vor allem Frauen in alte Rollenbilder drängt. Kinder statt Karriere, Mutter statt Managerin? Damit nehmen nicht nur die Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern zu. Die Philosophin Lizz Hirn zeigt auf, wie diese Entwicklung unsere offene, demokratische Gesellschaft bedroht. Und liefert Ideen, wie wir uns dagegen zur Wehr setzen können.

### Passmann, Sophie: Alte weiße Männer



ein Schlichtungsversuch. – Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2019. – (KiWi ; 1658)

Signatur: 2136032-B.Neu

Sophie Passmann ist Feministin und überhaupt nicht einverstanden mit der Plattitüde, der alte weiße Mann sei an allem schuld. Sie will wissen, was hinter diesem Bild steckt, und fragt nach: Ab wann ist man ein alter weißer Mann? Und kann man vielleicht verhindern, einer zu werden? Die Autorin gehört zu einer neuen Generation junger Feministinnen; das sind Frauen, die stolz, laut und selbstbestimmt sind. Sie wollen Vorstandschefinnen werden, Kinder kriegen oder Karriere machen oder beides. Und sie haben

ein Feindbild, den alten weißen Mann. Dabei wurde nie genau geklärt, was der alte weiße Mann genau ist. Eines ist klar: Er hat Macht und er will diese Macht auf keinen Fall verlieren. Doch Sophie Passmann will Gewissheit statt billiger Punchlines, deswegen trifft sie mächtige Männer, um mit ihnen darüber zu sprechen: „Sind Sie ein alter weißer Mann und wenn ja – warum?“

## Arbeit & Beruf & Wirtschaft

### Pflücke, Virginia Kimey: Wenn Hausarbeit bezahlt wird

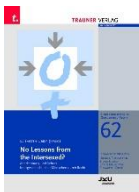



der Wandel der Arbeitsbeziehung im Privathaushalt in Spanien und Uruguay. – Frankfurt, New York : Campus Verlag, 2018. – (International labour studies – Internationale Arbeitsstudien Band 20)  
Signatur: 2135261-B.Neu

Kann Hausarbeit zur Lohnarbeit werden? Virginia Kimey Pflücke untersucht diese Frage anhand eines historisch-soziologischen Vergleichs: Uruguay, das als Wegbereiter der Gleichstellung dieser Arbeitsbeziehung gilt, und Spanien, das europäische Land mit der größten Zahl an Hausangestellten. Die Studie zeigt die Entwicklung der bezahlten Hausarbeit von den Dienstmädchen des 19. Jahrhunderts, über erste Organisationen von Hausangestellten im angehenden 20. Jahrhundert, der Frauenfrage in den Gewerkschaften bis hin zur Dienstleistungsgesellschaft heute. So tritt die bewegte Geschichte von Arbeiterinnen hervor, in der sowohl politökonomische Strukturen als auch ideologische Kämpfe die Institutionalisierung der Hausarbeit bedingen.

## Recht

### No Lessons from the Intersexed? Anerkennung und Schutz intergeschlechtlicher Menschen durch Recht



Herausgegeben von Elisabeth Greif. – Linz : Trauner Verlag, 2019. – (Linzer Schriften zu Gender und Recht ; Band 62)  
Signatur: 1472781-B.Neu-Per.62 

In den letzten Jahrzehnten haben intergeschlechtliche Menschen die Öffentlichkeit verstärkt auf ihre Situation, den unzureichenden rechtlichen Schutz und die mangelnde rechtliche Anerkennung als Intergeschlechtliche aufmerksam gemacht. Dies hat wichtige Veränderungen im juristischen Diskurs angestoßen. Das deutsche Bundesverfassungsgericht und der österreichische Verfassungsgerichtshof haben festgestellt, dass die Geschlechtsidentität intergeschlechtlicher Menschen rechtliche Anerkennung erfahren muss. Damit zusammenhängende Rechtsfragen werden nun zunehmend unter den Gesichtspunkten

des Menschenrechtsschutzes und des Antidiskriminierungsrechts verhandelt. Die Beiträge des vorliegenden Bandes setzen sich aus interdisziplinärer Perspektive mit diesen Entwicklungen auseinander und beleuchten juristische, (medizin-)historische, soziologische, biologische, medizinische und aktivistische Aspekte des Themas Intergeschlechtlichkeit.

## Literatur & Sprache

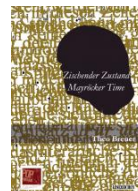
### Braun, Helmut: Rose Ausländer



der Steinbruch der Wörter. – Berlin : Hentrich & Hentrich, 2018. – (Jüdische Miniaturen ; Band 214)  
Signatur: 2129621-A.Neu

Rose Ausländer (1901–1988) gehört zu den großen Dichterinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre Gedichte sind perfektes Handwerk – sie kann alles, was Poeten lernen können. Ihre Gedichte sind perfektes Kopfwerk – hoch reflektiert und eingefügt in ihren dichterischen Kosmos. Und sie sind perfektes Herzwerk – voller Emotion und Emotionen auslösend. Dieser Dreiklang schafft die Faszination, die noch heute LeserInnen begeistert. Leben und Werk von Rose Ausländer sind außergewöhnlich eng miteinander verknüpft. Alle Lebensstationen finden sich in ihren Gedichten wieder: von Kindheit und Jugend über Shoa und Exil bis zu Alter und Erwartung des Todes. Sie erzählen von der Liebe, der Angst, der Todesnot, auch vom Glück: „vergiss nicht / auch das Glück war da“ – und von der niemals verlorenen Hoffnung, „dass Dichten noch möglich sei“.

### Breuer, Theo: Zischender Zustand



Mayröcker Time. – Ludwigsburg : Pop Verlag Literatur, 2017. – (Reihe Lesezeichen ; Band 1)  
Signatur: 2129649-B.Neu

Die 1924 geborene, in Wien lebende Schriftstellerin Friederike Mayröcker hat hundert und mehr Lyrik-, Prosa-, Hörspieltitel veröffentlicht und dabei Gedichte und Proeme geschrieben, die wortwährend an Dynamik, Komplexität, Lebendigkeit, Magie, Originalität, Verve gewonnen haben und sich wie selbstverständlich auf dem Hochplateau globaler Dichtkunst behaupten. Mit jedem neu geschriebenen Text hat der Autor von „Zischender Zustand“ mehr und mehr erkannt, dass Mayröckers Essays und Gedichte zum einen als eigenständige Elemente gelten, im Kern jedoch zusammenhängende Bausteine eines intertextuellen geprägten Bildes sind, das mit diesem Buch die entsprechende Form gefunden hat.

## Brežná, Irena: Wie ich auf die Welt kam



in der Sprache zu Hause. – Zürich : Rotpunktverlag, 2018.  
Signatur: 2135614-B.Neu

„Denke, was du willst, aber sag es nicht.“ Das mütterliche Verbot machte aus Irena Brežná eine Schreibende. Bis heute betrachtet die engagierte Autorin ihre Texte als ein „Aufbäumen gegen das Gebot des Schweigens und des Nichthandelns“. Nach der Niederschlagung des Prager Frühlings flüchtete die Achtzehnjährige aus Bratislava in die Schweiz. Es war das Jahr 1968, für die junge Frau eine wichtige Weichenstellung. Im Exil fand sie bald Zuflucht in der neuen Sprache, entdeckte das kritische Denken. Die Teilnahme am öffentlichen Diskurs ließ sie sich fortan nie mehr verbieten, weder als Einwanderin noch als Frau. Vielmehr fand sie darin Identität und Haltung. Irena Brežná ist da zu Hause, wo sie schreiben kann. Davon zeugen die Essays und Reportagen in diesem Buch. Sie erzählen vom Roten Platz, wo der Dissident Viktor Fainberg sämtliche Zähne verlor, und von Friedrich Dürrenmatt, der so wohltuend kompromisslos war. Von der Männerwelt der russischen Mafia, tschetschenischen Friedensfrauen und dem Überwinden der Angst. Aber auch vom organisierten Widerstand gegen das Fällen einer Pappel in einem Basler Hinterhof.

## Cixous, Hélène: Osnabrück Hauptbahnhof nach Jerusalem



aus dem Französischen von Esther von der Osten ; herausgegeben von Peter Engelmann. – Wien : Passagen Verlag, 2018. – (Passagen Forum)  
Signatur: 2119704-B.Neu

„Nach Osnabrück fahren ist wie nach Jerusalem fahren, ist verlieren und finden. Es heißt Geheimnisse ausgraben, Tote auferwecken, Stummen das Wort geben. Und es heißt, die absolute Freiheit verlieren, nach Belieben Jude oder Jüdin zu sein oder nicht zu sein, eine Freiheit, die ich bedingt genieße. Ich frage Omi, warum sie nicht 1930 mit ihren Töchtern abgehauen ist. Und 1933? Und 1935? Natürlich antwortet sie nicht. Als Omi ihren Bruder Andreas fragt: ‚Worauf wartest du in Osnabrück? Was machst du 1941 und bis zum Zug von 1942?‘ regt sich zwischen den Pflastersteinen eine Stimme, es ist Andreas, der raunt, ich warte auf den Tod am Bahnhof von Osnabrück. Rührt nicht an meine Asche. Auf den Straßen hauchen, aus Schweigen geschnitzt, die scheuen Gespensterstimmen: steige hinab zu den Aschen hinter dem Vorhang. Ich bin hinter den Vorhang gegangen und habe beim Geheimnis meine Erbschaft an Tragödien eingefordert.“ Hélène Cixous, geboren 1937 in Algerien, lebt als Schriftstellerin und Professorin in Paris.

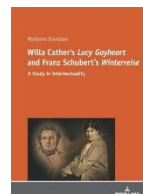
## Cohen, Nadia: The real Enid Blyton



Barnsley : Pen & Sword History, 2018.  
Signatur: 2134752-B.Neu

Enid Blyton is the most prolific children's author in history, but also the most controversial. A remarkable woman who wrote hundreds of books in a career spanning forty years, even her razor sharp mind could never have predicted her enormous global audience. Now, fifty years after her death, Enid remains a phenomenon, with sales outstripping every rival. Parents and teachers lobbied against her books, complaining they were simplistic, repetitive and littered with sexist and snobbish undertones. But regardless of the criticism, Enid worked until she could not physically write another word. She imaged a more innocent world, where children roamed unsupervised, and problems were solved with midnight feasts. Enid carefully crafted her public image to ensure her fans only knew of this sunny persona, but behind the scenes, she weaved elaborate stories to conceal infidelities, betrayals and unconventional friendships, lied about her childhood and never fully recovered from her parent's marriage collapsing. A complex and immature woman, Enid was prone to bursts of furious temper, yet was a shrewd businesswoman years ahead of her time. She may not have been particularly likeable, and her stories infuriatingly unimaginative, but she left a vast literary legacy to generations of children.

## Davidson, Marianne: Willa Cather's Lucy Gayheart and Franz Schubert's Winterreise




a study in intertextuality. – Berlin : Bern : Wien : Peter Lang, 2018.  
Signatur: 2126516-B.Neu

This monograph restores Willa Cather's „Lucy Gayheart“ from superficial attention and dismissive criticism. Departing from textual evidence, it reads the novel in the light of its own intertext: Wilhelm Müller's and Franz Schubert's „Winterreise“. The identification of startling parallels between the elgist of the American pioneer period and representatives of literary and musical German romanticism elicits new subtexts and insights. Novel and song cycle share themes such as the blending of memory, desire and imagination or a tragic vision of life offset by the search for transcendental meaning. Conclusively, both works result in ambivalence by oscillating between romanticism and modernism.

## Dichtung und Diktatur: die Schriftstellerin Herta Müller



herausgegeben von Helgard Mahrdt und Sissel Laegreid. – Würzburg : Königshausen & Neumann, 2013.

Signatur: 2123510-B.Neu 

Als Herta Müller 2009 den Literaturnobelpreis bekam, wurde auf einen Schlag ihre Bedeutung für die europäische Literatur deutlich. Sie, die im deutschsprachigen Banat in Rumänien geboren ist, und deren Debutbuch „Niederungen“ (1982) nur stark zensiert in Rumänien erscheinen konnte, schreibt in ihren Büchern, die, obgleich sie oft die kleine deutschsprachige Gemeinde in Rumänien zum Ausgangspunkt nehmen, über zentrale europäische Erfahrungen: über Diktatur und Unterdrückung, über Macht und Ohnmacht der Sprache, über die Möglichkeit des Widerstands und die Anstrengung, die Menschenwürde auch unter widrigen Umständen zu bewahren. Der Sammelband „Dichtung und Diktatur“ beleuchtet verschiedene Aspekte von Herta Müllers Werk: darunter den politischen Kontext, den zentralen thematischen Aspekt von Unterdrückung, Angst und Angriff auf Menschenwürde und Identität sowie formale, spezifisch ästhetische Aspekte wie den „fremden Blick“, die „erfundene Wahrnehmung“ und die vielfältige und verwirrende Bildsprache, die an Paul Celan erinnert.

## Dröscher-Teille, Mandy: Autorinnen der Negativität



essayistische Poetik der Schmerzen bei Ingeborg Bachmann – Marlene Streeruwitz – Elfriede Jelinek. – Paderborn : Wilhelm Fink, 2018.

Signatur: 2123579-B.Neu

Ingeborg Bachmann, Marlene Streeruwitz und Elfriede Jelinek sind Autorinnen der Negativität. In ihren Texten sowie in ihren performativen Inszenierungen der Autor\_innenschaft reflektieren sie auf ebenso kritische wie (sprach-)spielerische Weise gesellschaftliche Negativität. Durch eine Poetik der Schmerzen überführen sie die „verschwiegenen Erinnerungen“ (Bachmann) des kollektiven Gedächtnisses in einen Erinnerungsprozess, der zwischen Selbstzerstörung und Selbstbestimmung changiert. Die Studie arbeitet die Vernetzungen der drei Autorinnen-Poetiken in Bezug auf das Negative und Schmerzhaftes heraus. Das strukturelle Ineinandergreifen sowie die inter- und metatextuellen Verstrickungen der Texte, Figuren und Autorschaften werden als essayistischer Vertextungszusammenhang lesbar gemacht: Bachmann, Streeruwitz und Jelinek kommentieren sich kritisch und schreiben ihre Dramen, Prosastücke, Essays und Reden motivisch fort, während sie zugleich selbstreflexiv den Blick auf das eigene Schreiben richten.

## Hannan, Leonie: Women of letters



gender, writing and the life of the mind in early modern England. – Manchester : Manchester University Press, 2016. – (Gender in history)

Signatur: 2135405-B.Neu

Women of letters writes a new history of English women's intellectual worlds using their private letters as evidence of hidden networks of creative exchange. The book argues that many women of this period engaged with a life of the mind and demonstrates the dynamic role letter-writing played in the development of ideas. Until now, it has been assumed that women's intellectual opportunities were curtailed by their confinement in the home. This book illuminates the household as a vibrant site of intellectual thought and expression. Amidst the catalogue of day-to-day news in women's letters are sections dedicated to the discussion of books, plays and ideas. Through these personal epistles, Women of letters offers a fresh interpretation of intellectual life in the late seventeenth and early eighteenth centuries, one that champions the ephemeral and the fleeting in order to rediscover women's lives and minds.

## Klüger, Ruth: Gemalte Fensterscheiben



über Lyrik. – Göttingen : Wallstein, 2007.

Signatur: 2130142-B.Lit

Ruth Klüger führt die Leserinnen und Leser in diese dunkle Kirche, wo durch den Blick gegen das Sonnenlicht die Kraft der Farben und die Schönheit erst ganz sichtbar werden. So, mit diesem Blick von innen, setzt sie sich mit vielerlei Gedichten auseinander, mit sehr alten und ganz neuen, auch mit humoristischen. Und dabei sagt sie immer wieder auch Allgemeines übers Gedichteslesen und über das Vergnügen, das es bereitet. Ihre Lyrikinterpretationen, die meisten davon in den letzten Jahren in Marcel Reich-Ranickis Frankfurter Anthologie erschienen, sind nun in einem Band versammelt. Sie laden dazu ein, Gedichte neu zu lesen und lassen dabei auch genug Raum für eigene Interpretationen. Die kritischen Versuche sind daher nur ein Hinweisen, ein Fingerzeigen auf „Geschicht und Zierat“ in dieser „Kapelle“ der Literatur, eine Einladung zum Mit- und Weiterlesen.

## Kluger, Ruth: Landscapes of Memory

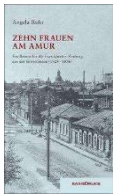


a Holocaust girlhood remembered. – London : Bloomsbury, 2004.

Signatur: 2129406-B.Lit

Ruth Kluger is one of the child-survivors of the Holocaust. In 1942, at the age of eleven, she was deported to the Nazi 'family camp' Theresienstadt with her mother. They would move to two other camps (including Auschwitz-Birkenau) before the war ended. Landscapes of Memory is the story of Ruth's life. Of a childhood spent in the Nazi camps and her refusal to forget the past as an adult in America. 'It is not in our power to forgive: memory does that for us,' says Kluger. Not erasing a single detail, not even the inconvenient ones, she writes frankly about the troubled relationship with her mother even through their years of internment, and of her determination not to forgive and absolve the past. It is this memory, pure and harsh, this anger, savage and profound, that makes Kluger's memoir so unforgettable. A gripping narrative and a superb meditation on the relationship between private memory and history, on forgiveness and redemption, Landscapes of Memory will become a classic of our times.

### Rohr, Angela: Zehn Frauen am Amur




Feuilletons für die Frankfurter Zeitung: Reportagen und Erzählungen aus der Sowjetunion (1928–1936). – mit Fotografien von Margarete Steffin und anderen ; herausgegeben von Gesine Bey. – Berlin : BasisDruck, 2018.

46 literarische Reportagen und Erzählungen schrieb Angela Rohr für die Frankfurter Zeitung aus der Sowjetunion. Neun Jahre lang – 1928 bis 1936 – berichtete sie vom Moskauer Alltag, reiste in Sibirien und in Mittelasien, nach Fernost und in den Kaukasus. 2010 erschien postum die Aufsehen erregende Sammlung Der Vogel, die ihre frühesten und späte Erzählungen enthält. Nun zeigt sich, daß das mittlere Werk, die Mitarbeit an der Frankfurter Zeitung, für die Autorin eine Schule des Schreibens über Russland war.

### Schwerpunkt/Focus: Emine Sevgi Özdamar



herausgegeben von Paul Michael Lützeler, Thomas W. Kniep. – Tübingen : Stauffenburg Verlag, 2018. – (Gegenwartsliteratur ; 17)  
Signatur: 1897759-B.Lit 

Dieses Jahrbuch für Gegenwartsliteratur widmet sich dem Werk der deutsch-türkischen Schriftstellerin, Schauspielerin und Theaterregisseurin Emine Sevgi Özdamar. Sie wurde 1946 in Malatya in der Türkei geboren und kam 1965 erstmals nach Deutschland. Nach dem Militärputsch 1971 verließ sie die Türkei. Neben ihrer Tätigkeit als Schauspielerin schrieb Özdamar von Anfang an auch Theaterstücke, Romane und Erzählungen. Sie ist eine der bekanntesten deutsch-türkischen Autorinnen und erhielt zahlreiche Auszeichnungen für ihr Werk.

### Sheridan, Susan: The fiction of Thea Astley



Amherst, New York : Cambria Press, 2016.  
Signatur: 2133454-B.Neu

Thea Astley (1925–2004) was one of the outstanding Australian fiction writers of the 20th century. Four of her novels, including her last, Drylands (1999), won the prestigious Miles Franklin prize, and she was awarded numerous literary and civic honors during her lifetime. The distinctive appeal of her work comes from its unique sense of place, in tropical Queensland and the South Pacific, and from the mordant irony of her gaze on Australian society and her fiercely compassionate portrayal of social outsiders. This study of Astley's fiction explores her representation of place and power relations, and the innovative work of historicizing place. It also examines how her works reveal her fascination with outsiders, misfits, and failures, as well as her skepticism about heroes. The book takes the reader all the way to the latter part of Astley's writing career, which amply demonstrates her capacity to bring together a critical exploration of patriarchal power relations and a postcolonial perspective on race relations, as well as her satire on the worship of unbridled „development“ which dominated Australian economic and social life during this period.

### Sontag, Susan: Stories



collected stories / edited by Benjamin Taylor. – London : Hamish Hamilton : Penguin Books, 2017.  
Signatur: 2134395-B.Neu

Susan Sontag is most often remembered as a brilliant essayist – inquisitive, analytical, fearlessly outspoken. Yet all throughout her life, she also wrote short stories: fictions which wrestled with those ideas and preoccupations she couldn't address in essay form. These short fictions are allegories, parables, autobiographical vignettes, each capturing an authentic fragment of life, dramatizing Sontag's private griefs and fears. Stories collects all of Sontag's short fiction for the first time. This astonishingly versatile collection showcases its peerless writer at the height of her powers. For any Sontag fan, it is an unmissable testament to her creative achievements.

### Spinnen, Burkhard: Und alles ohne Liebe



Theodor Fontanes zeitlose Heldinnen. – Frankfurt am Main : Schöfling & Co., 2019.  
Signatur: 2132827-B.Neu

Burkhard Spinnen unternimmt eine gleichermaßen respektvolle wie radikale Lesereise durch Fontanes Werk. Spinnen liest die acht 'Berliner Romane' ohne jedes Interesse an historischem Kostüm oder Lokalkolorit, so als spielten sie nicht im Wilhelminischen Deutschland des 19. Jahrhunderts, sondern in einem zeitlosen Hier und Jetzt. Dabei treten Konstellationen hervor, die immer noch aktuell sind oder es jetzt gerade wieder werden. Ganz unverstellt fällt der Blick auf das zeitlose Streben der Figuren nach Selbstbestimmung und Glück. „Und alles ohne Liebe“ arrangiert die Figuren der Fontane'schen Gesellschaftsromane zu einer literarischen Familienaufstellung. Die reicht von den unbeweglichen Schwestern Poggenpuhl über die ewig kindliche Effi und die sich bescheidende Lene hin zu Mathilde Möhring, die sich auf eigene Füße stellt. Burkhard Spinnen zeigt so den inneren Zusammenhalt des Werkes und die Aktualität des vermeintlichen Schulbuchklassikers. Seine Leseexpedition ist geeignet, Fontane-LiebhaberInnen neue Aspekte zu vermitteln.

### Winsloe, Christa: Auto-Biographie und andere Feuilletons



herausgegeben und mit einem Nachwort von Doris Hermanns. – Berlin : Aviva, 2016.

Signatur: 2119272-B.Neu

Von Alltagsabsurditäten bis Zeitgeschehen: Sie schreibt über Bildhauerei und „Blumenquälerei“, über Fünfuhrtees und Inflation, über Tiere – vom Aguti bis zum Mops. Und sie schildert die turbulente Lebensgeschichte ihres Autos zwischen 1914 und 1920. Berühmt geworden durch den Film Mädchen in Uniform, ist Christa Winsloe als Feuilletonistin nahezu in Vergessenheit geraten. Mit diesem Band werden ihre seit 1926 erst in deutschen, später in US-amerikanischen Zeitungen veröffentlichten Artikel wieder zugänglich, ergänzt durch bisher unveröffentlichte Texte aus dem Nachlass.

## Kunst & Kultur & Medien

### Carrasco, Julia: Albrecht Dürers Bildnis der Elsbeth Tucher



Gedächtnis, Tradition und Identität im deutschen Porträt vor 1500. – Berlin : München : Deutscher Kunstverlag, 2018. – (Museumslandschaft Hessen Kassel ; Bd. 3)

Signatur: 2131549-B.Neu

Albrecht Dürers Kasseler Bildnis der Elsbeth Tucher gehört paradoxerweise sowohl zu den bekanntesten als auch zu den am wenigsten erforschten Porträts der altdeutschen Kunst. Der vielfältigen Geschichte, die sich hinter dem prominenten Gesicht auf dem früheren 20 D-Mark Schein verbirgt, geht die vorliegende Publikation auf verschiedenen Ebenen nach. Sie berichtet zum einen von der bedeutenden Nürnberger Patrizierfamilie der Tucher und der

bürgerlichen Gedächtniskultur um 1500, in die sich das Kasseler Bildnis exemplarisch einreicht. Zum anderen von der Porträtmalerei in Deutschland, die zu jener Zeit an Popularität gewinnt, ihrer besonderen Nürnberger Ausprägung und Dürers Anfängen als renommierter Porträtmaler, innerhalb derer das Tucher-Bildnis eine spezielle Rolle einnimmt.

### Dorothea Tanning



edited by Alyce Mahon with contributions from Ann Coxon and Idoia Murga Castro. – London : Tate Publishing, 2018.

Signatur: 2139886-C.Neu

American artist Dorothea Tanning (1910–2012) redrew the boundaries of surrealism. She first encountered the movement in New York in the 1930s, and in the 1940s, she married fellow painter Max Ernst and moved to the Arizona desert. Although surrounded by a vast landscape, her paintings from this time depict claustrophobic domestic spaces. From Paris in the 1950s, Tanning's paintings became more abstract. In the 1960s, she created uncanny soft sculptures featuring contorted and intertwined bodies, connecting her lifelong interest in music and dance. In Dorothea Tanning, Alyce Mahon provides a comprehensive overview of Tanning's multilayered career. Idoia Murga Castro considers Tanning's love of ballet, and Ann Coxon explores Tanning's influence today.

### Fotografinnen an der Front: von Lee Miller bis Anja Niedringhaus



Fotomuseum, Kunstpalast ; Herausgeber und Redaktion: Anne-Marie Beckmann, Felicity Korn. – München : Prestel, 2019.

Signatur: 2136892-C.POR

Der Band erschien anlässlich der gleichnamigen Ausstellung vom 8. März bis 10. Juni 2019 im Kunstpalast, Düsseldorf. Entgegen der weitläufigen Vorstellung, die Kriegsfotografie sei ein von Männern dominiertes Berufsfeld, gibt es eine lange Tradition von in Kriegsgebieten tätigen Fotografinnen. Sie haben mit derselben Selbstverständlichkeit wie ihre männlichen Kollegen weltweite Krisen dokumentiert und unser Bild vom Krieg maßgeblich mitgeprägt. Die Aufnahmen gewähren intime Einblicke in den Kriegsalltag, sie sind Zeugnisse erschütternder Gräueltaten ebenso wie Zeichen der Hoffnung.

### Gordon, Linda: Inge Morath



an illustrated biography. – Munich : Prestel, 2018. – (Magnum legacy)

Signatur: 2142620-C.Neu




An illustrated biography of one of the 20th century's greatest photographers, this book looks at the life and work of Inge Morath. Morath's curiosity, compassion, and bravery show vividly in this biography featuring stunning images from every stage of her career. Biographer Linda Gordon presents Morath traveling across the globe, often as a woman alone, quietly but firmly defying the conventions for what was appropriate for women at the time. Her photographs show her cosmopolitanism, which arose from her love of literature, her fluency in many languages, and her revulsion against Hitler's Germany, where she spent her teenage years. Her respect for all the world's cultures, from Spain to Iran to China, made her a kind of visual ethnographer. Despite a variety of subject matter, Morath's work is unified by an intimacy and comfort with the world's many cultures. Truly a citizen of the world, her images are simultaneously universal and personal.

### Image – Performance – Empowerment : weibliche Stars in der populären Musik von Claire Waldoff bis Lady Gaga



herausgegeben von Michael Fischer, Christofer Jost, Janina Klassen. – Münster : New York : Waxmann, 2018. – (Populäre Kultur und Musik ; Band 21)


Signatur: 2132821-B.Neu 

Populäre Musik markiert einen gesellschaftlichen Bereich, in dem Fragen der Konstruktion und Repräsentation geschlechtlicher Identität diskursiv und mitunter kontrovers ausgehandelt werden. Dabei lässt sich populäre Musik sowohl als Spiegelbild gesellschaftlicher Verhältnisse begreifen als auch als Experimentierfeld, in dem gängige Vorstellungen davon, was „männlich“ und „weiblich“ ist bzw. sein soll, hinterfragt werden. Vor diesem Hintergrund geht der Band der Frage nach, mit welchen Mitteln es Musikerinnen im Fortlauf der Zeit gelang, dem männlich dominierten Mainstream eine selbstbewusste Darstellung von Weiblichkeit entgegenzusetzen. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass den Musikerinnen die Räume, sich selbstbewusst und selbstbestimmt zu präsentieren, nicht ohne Weiteres zugestanden wurden – sie mussten vielmehr erkämpft werden. Die Star-Karrieren von Musikerinnen lassen sich nicht nur als Geschichten sich ausformender Images und Performance-Stile lesen, sondern auch – und insbesondere – als Geschichten der Selbstermächtigung und Selbstbehauptung.

### Kuratieren als antirassistische Praxis



Herausgegeben von Natalie Bayer, Belinda Kazeem-Kamiński, Nora Sternfeld. – Berlin : De Gruyter, 2017. – (Schriftenreihe Curating – Ausstellungstheorie & Praxis ; Band 2 Edition Angewandte)

Signatur: 2138132-B.Neu 

Die Publikation reflektiert Aufgaben, Strategien und Handlungsformen von Museen und Ausstellungen aus der Per-

spektive der postkolonialen Museologie sowie der kritischen Migrations- und Regimeforschung. Die kritische Analyse der existierenden Ansätze soll Kuratieren als antirassistische Praxis denkbar machen. Orientiert auf Handlungsmacht und auf die Schnittstellen zwischen sozialen Konfliktfeldern und kuratorischen Praxen, nehmen die Autor\_innen das Verhältnis von Kämpfen für und gegen die Repräsentation von spezifischen Themen in den Blick. In diesem Sinne stehen Strategien des Talking Back ebenso im Fokus wie Kontaktzonen und Ansätze der Wiederaneignung.

### Meister, Sarah Hermanson: Dorothea Lange



Migrant Mother. – New York : The Museum of Modern Art, 2018. – (MoMA one on one series)


Signatur: 2142994-B.Neu

The US was in the midst of the Depression when Dorothea Lange (1895–1965) began documenting its impact through depictions of unemployed men on the streets of San Francisco. Her success won the attention of Roosevelt's Resettlement Administration (later the Farm Security Administration), and in 1935 she started photographing the rural poor under its auspices. One day in Nipomo, California, Lange recalled, she „saw and approached hungry and desperate mother, as if drawn by a magnet.“ The woman's name was Florence Owens Thompson, and the result of their encounter was seven exposures, including Migrant Mother. Curator Sarah Meister's essay provides a fresh context for this iconic work.

### Stadt der Frauen: Künstlerinnen in Wien 1900–1938



herausgegeben von Stella Rollig und Sabine Fellner. – Munich/London/New York: Prestel, 2019.

Signatur: 2133418-D.Neu 

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung vom 25. Jänner bis 19. Mai 2019 im Unteren Belvedere, Wien. Zu ihrer Zeit verkauften sie ihre Werke mitunter zu hohen Preisen, heute sind sie kaum mehr bekannt – Ilse Bernheimer, Maria Cyrenius, Friedl Dicker, Marie Egner, Louise Fraenkel-Hahn, Helene Funke, Greta Freist, Margarete Hamerschlag, Fanny Harlfinger-Zakucka, Hermine Heller-Ostersetzer, Johanna Kampmann-Freund, Elisabeth Karlinsky, Erika Giovanna Klien, Broncia Koller-Pinell, Frida Konstantin Lohweg, Elza Kövesházi-Kalmár, Leontine von Littrow, Elena Luksch-Makowsky, Mariette Lydis, Emilie Mediz-Pelikan, Teresa Feodorowna Ries, Mileva Roller, Frieda Salvendy, Emma Schlangenhäuser, Anny Schröder-Ehrenfest, Lilly Steiner, Helene Taussig, Ilse Twardowski-Conrat, My Ullmann, Olga Wisinger-Florian, Grete Wolf Krakauer und Franziska Zach. Sie schrieben jede für sich und alle zusammen ein bedeutendes Stück Kunstgeschichte und verdienen es, wiederentdeckt zu werden.

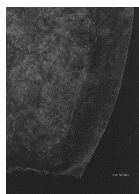
## Stein, Gertrude: Correspondence




Picasso, Pablo; edited by Laurence Madeline ; translated by Lorna Scott Fox. – London : Seagull Books, 2018.  
Signatur: 2142340-B.Neu

Pablo Picasso was one of the most prodigious and revolutionary artists in the history of Western painting. Gertrude Stein was an avantgarde American writer, art collector, eccentric and self-styled genius. Her Paris home was the leading salon for artists and writers between the Wars. Picasso painted Stein's portrait and they became firm friends. Their correspondence extends across a time of extraordinary social and political change, between 1906 and 1944, effectively from the Belle Epoque to the German Occupation of the Second World War. Both wrote in French – a language neither ever entirely mastered. Written as letters, cards and scribbled notes, their intimate correspondence touches lightly on both the weighty and the everyday – holidays, money, dinner invitations, art, family, lovers, travel arrangements, how work goes, or the war. The correspondence has been carefully edited and is presented by period, each introduced with an outline of significant personal and historical events of the time. Explanatory notes to the letters are rich in background detail. The volume also features photographs, facsimiles of postcards and letters as well as sketches, drawings and paintings by Picasso.

## Ute Müller



Herausgegeben von Rainer Fuchs; texts: Rainer Fuchs, Michio Hayashi, Georg Kapsch, Karola Kraus, Quinn Latimer. – Köln : Verlag der Buchhandlung Walther König ; Wien : mumok, 2018.  
Signatur: 2142881-D.Neu 

Erscheint anlässlich der Ausstellung Kapsch Contemporary Art Prize 2018, Ute Müller, 19. Oktober 2018 – 10. Februar 2019, mumok, Wien. Ute Müller, die Gewinnerin des Kapsch Contemporary Art Prize 2018, versetzt Malerei, Objekte und Architektur in ihren Installationen in ein dynamisches Wechselspiel, das festgefahrene Werkbegriffe und Wahrnehmungsweisen aufbricht. Wände und Sockel lösen sich aus ihrer architektonischen Rahmenfunktion und werden selbst zu werk- und wahrnehmungsbestimmenden Motiven, während Bilder und Objekte trotz ihres Abstraktionsgrades an Reales und Alltägliches erinnern. In der Ausstellung entsteht ein Spiel von Verweisen: Die rahmenlosen Malereien zeigen einander überlagernde helle Farbspuren, die sich im Dunkel des Bildgrundes zu verlieren scheinen. Damit werden sie als malerisch-zeichnerische Äquivalente der dynamisch in den Raum eingeschriebenen Wandpartien lesbar. Ute Müller reflektiert in ihren Arbeiten die Geschichte der künstlerischen Gattungen und Stile sowie ihre Entgrenzungen und Präsentationsweisen. Das Ausgestelltsein der Bilder und Objekte im Raum wird in ihrer Arbeit ebenso thematisiert wie die Sensibilisierung für die Betrachterrolle.

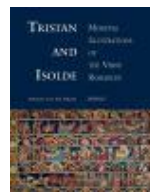
## Vahland, Kia: Leonardo da Vinci und die Frauen



eine Künstlerbiografie. – Berlin : Insel Verlag, 2019.  
Signatur: 2136114-B.Neu

Mit seinen Geistesblitzen, Visionen, Maschinenträumen, anatomischen Studien gilt Leonardo da Vinci als Vordenker der Moderne. Das wichtigste aber war dem Universalgenie und Schöpfer der legendären „Mona Lisa“ die Malerei, die er zum Leitmedium seiner Epoche machte. Kia Vahland zeigt in einer umfassenden Künstlerbiografie, wie ihm das gelang: Er verbündete sich mit den Frauen. Von der stolzen jungen Maria bis zur weisen Mona Lisa, von der dynamischen „Dame mit dem Hermelin“ bis zur gütigen Heiligen Anna sind sie die Hauptfiguren seiner Gemälde. Um das Weibliche kreisen seine wegweisenden Ideen zur Naturgeschichte, zur Schöpfung und zur Kunst.

## Van D'Elden, Stephanie Cain: Tristan and Isolde




medieval illustrations of the verse romances. – Turnhout : Brepols, 2016.  
Signatur: 2137667-C.Han

The story of Tristan and Isolde was one of the most popular in the Middle Ages. Resonances of it appear in other narratives, in poetry, and especially in art in the form of wall paintings, wall hangings, tapestries, bed coverings, tablecloths, and other needle work, floor tiles, marriage caskets, mirrors, purses, shoes, and combs. More publicly, scenes from the story appear on misericords from English cathedrals and on Baltic city halls; stone figures grace facades and mantlepieces of grand palaces of the rich bourgeoisie. And, of course, there are a number of illuminated manuscripts illustrating the texts themselves. The purpose of this book is to list all the extant manuscripts and artefacts – objets d'art, and to describe the scenes depicted on them.

## Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch



herausgegeben von Axel Steinmann. – Wien : Sonderzahl, 2018.  
Signatur: 2131187-C.Por 

Ein Stück Stoff steht im Mittelpunkt dieses Katalogs, der anlässlich der Ausstellung vom 18. Oktober 2018 bis 26. Februar 2019 im Weltmuseum Wien erscheint. Es ist um vieles älter als Judentum, Christentum und Islam. Lange vor diesen Religionen markierte das Kopftuch im alten Mesopotamien gesellschaftliche Unterschiede – und sein Fehlen die sexuelle Schutzlosigkeit der Frauen. Heute liegt es mit unzähligen Bedeutungen schwer beladen vor uns. Und allzu oft ist es noch das Wort eines Mannes auf dem

Körper einer Frau. Das Tuch, mit dem sich religiöse Frauen ihren Kopf, ihr Antlitz und mitunter den ganzen Körper bedecken, erhitzt die Gemüter. Doch das Gebot für Frauen, sich das Haupt zu verhüllen, ist seit Jahrhunderten ebenso Bestandteil der europäischen Kultur. Seine Geschichte reicht von den Anfängen des Christentums bis in unsere Zeit.

### Würfel, Carolin: Ingrid Wiener und die Kunst der Befreiung



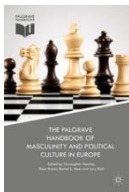
Wien 1968, Berlin 1972. – München : Hanser Berlin, 2019.

Signatur: 2132017-B.Neu


„Nehmen Sie Ihr Kind von der Schule, mit ihrem Aussehen hält sie die Schüler vom Lernen ab!“ Es ist das Wien der 1960er, Ingrid Wieners Eltern folgen dem Rat des Lehrers. Doch aus einem Akt des Gehorsams wird eine Geschichte der Rebellion: Ingrid schließt sich einer Gruppe berühmter Künstler an. Nach skandalösen Protestaktionen flieht sie mit den Männern nach Berlin, wo sie das legendäre „Exil“ gründen. Ihre Küche zieht bald Stars wie David Bowie, Peter O'Toole und Max Frisch an. Wer ist diese Frau, der die Männer Platz machten in ihrer Mitte und die zugleich entschlossen ihren eigenen Weg als Künstlerin ging? Carolin Würfel lässt die außergewöhnliche Atmosphäre jener Zeit wiedererstehen und zeichnet das Porträt einer inspirierenden Frauenfigur.

### Nachschlagewerk

#### The Palgrave handbook of masculinity and political culture in Europe



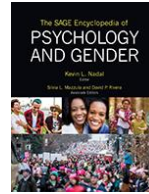
Christopher Fletcher, Sean Brady, Rachel E. Moss, Lucy Riall, editors. – London : Palgrave Macmillan, 2018.

Signatur: 2131452-B.Neu-L 


This handbook aims to challenge „gender blindness“ in the historical study of high politics, power, authority and government, by bringing together a group of scholars at the forefront of current historical research into the relationship between masculinity and political power. Until very recently in historical terms, formal political authority in Europe was normally and ideally held by adult males, with female power being perceived as a recurrent aberration. Yet paradoxically the study of the interactions between masculinity and political culture is still very much in its infancy. This volume seeks to remedy this lacuna by considering the different consequences of the masculinity of power over two millennia of European history. It examines how masculinity and political culture have interacted from ancient Rome and the early medieval Byzantine empire, to twentieth-century Germany and Italy. It considers a broad variety of case studies from early

medieval Iceland and late medieval France, to Naples at the time of the French Revolution and Strasbourg after the Franco-Prussian War, with a particular focus on the development of political masculinities in Great Britain between the sixteenth century and the present day.

#### The SAGE encyclopedia of psychology and gender



edited by Kevin L. Nadal. – Los Angeles : SAGE Reference, 2017. – 4 Bände.

Signatur: 2131309-C.Neu.1-4 


Diese vierbändige Enzyklopädie beschäftigt sich mit Fragen zu Geschlecht, Identität und psychologischen Prozessen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Sie untersucht Themen wie die Verknüpfung von Geschlecht und Entwicklungsprozessen sowohl in der Kindheit als auch in späteren Lebensphasen; die Entwicklung des Feminismus und der Männerbewegung; die Art und Weise, wie das Geschlecht die psychologischen Ergebnisse und das Verhalten beeinflussen und mehr. Mit Fachartikeln aus verschiedenen Disziplinen liefert diese Enzyklopädie Einblicke in die Psychologie des Geschlechts durch die Linse von Entwicklungswissenschaften, Sozialwissenschaften, Klinik- und Beratungspsychologie, Soziologie und mehr. Diese Enzyklopädie behandelt aktuellen Themen: Welches sind die evolutionären Geschlechtsunterschiede zwischen Männern und Frauen? Wie wirkt sich geschlechtsspezifische Belästigung am Arbeitsplatz auf die Gesundheit aus? Wie werden Geschlechterrollen in verschiedenen Kulturen betrachtet? Was ist Feminismus der dritten Welle?

### Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

#### Geologie und Frauen : Arbeitsgruppe der Österreichischen Geologischen Gesellschaft "Geschichte der Erdwissenschaften"



Jahrestagung 2017, 15. Dezember 2017, Festsaal des Archivs der Universität Wien / herausgegeben von Bernhard Hubmann, Daniela Angetter und Johannes Seidl. – Wien : Geologische Bundesanstalt, 2017. – (Berichte der Geologischen Bundesanstalt Band 123)

Signatur: 1660621-C.Kar.123 

Das Thema der diesjährigen Tagung steht unter dem Motto „Geologie und Frauen“. Wenngleich heutzutage keine „asymmetrischen Geschlechterverhältnisse“ unter Studierenden der Geowissenschaften herrschen, ist es doch Tatsache, dass für Frauen reguläre Universitätsstudien bis weit in das 19. Jahrhundert hinein nicht möglich waren. Während unseres jährlichen Treffens sollen vorderhand nicht die Gründe für das „gender gap“ analysiert werden, das sich bis in die Gegenwart im geowissenschaftlichen Berufsfeld bemerkbar macht. Vielmehr liegt unser Fokus in der Darstellung der Positionierung der Frauen in den

Erdwissenschaften – vornehmlich in Österreich – im Lauf der Geschichte.

## Sport & Reisen

### Karlin, Alma M.: Einsame Weltreise



herausgegeben und mit Nachwort von Jerneja Jezernik ; mit einer Einleitung von Britta Jürgs. – Berlin : AvivA, 2019.

Signatur: 2135848-B.Neu

Am 24.11.1919 bricht Alma Karlin zu ihrer Weltreise auf, die sie in den folgenden acht Jahren durch fünf Kontinente führen sollte. Durch ihre Reiseerlebnishbücher, die sie nach ihrer Heimkehr nach Cilli (slowenisch Celje) verfasst, wird sie zu einer der berühmtesten und meistbewunderten europäischen Reiseschriftstellerinnen. In „Einsame Weltreise“ beschreibt Karlin die ersten vier Jahren ihrer Weltumrundung. Von Europa aus fährt sie – ihre Schreibmaschine „Erika“ im Gepäck – nach Südamerika, von dort über Kalifornien und Hawaii nach Japan, dem erklärten Ziel ihrer Reise, und weiter nach China. Im Gegensatz zu anderen Reisenden hat sie kein Vermögen, aus dem sie ihre Reise finanzieren könnte; sie arbeitet unterwegs als Dolmetscherin und Sprachlehrerin und lebt in einfachen Unterkünften abseits der damals für Europäer\_innen üblichen Ziele. Ihr ironisch-kritischer Ton und ihr Blick für den Alltag und die sozialen Gefüge der von ihr besuchten Länder zeichnen Karlins Reisebuch aus.

### Lesi, Zoltán: In Frauenkleidung



Herausgebende: Josef Kirchner, Sarah Oswald ; Übersetzung: Nóra Keszerice. – Salzburg : edition mosaik, 2019.

Signatur: 2135411-A.Neu

„Ich weiß nicht, ob du dich gerade für einen Mann oder eine Frau hältst, aber der Krieg ist aus.“ Der Gedichtband ‚In Frauenkleidung‘ verfolgt den Lebensweg intersexueller Sportlerinnen zu Beginn der 30er-Jahre. In Kombination von nüchterner, intensiver Sprache mit historischen Fotografien und Zeitungsausschnitten entsteht eine Detektivgeschichte der besonderen Art. In den präzise dargestellten Figuren und ihre sehr unterschiedlichen Biografien treten – durch den Blick aus der historischen Distanz geschärft – auch unsere eigenen widersprüchlichen Geschlechterrollen hervor.

## Männerforschung

### Männlichkeitsrituale : Handkuß und Verbeugung



herausgegeben von Dorothee Kimmich und Manfred Koch ; mit einem Vorwort von Ruth Klüger ; 16. Würth-Literatur-Preis. – Künzelsau : Swiridoff Verlag, 2005.

Signatur: 2131063-B.Lit

„Verbeugung und Handkuß waren einmal Zeichen der Unterwerfung, Gesten, mit denen der Untergebene, ob Mann oder Frau, sich dem Machthaber näherte, mit denen er, wenn auch in gemilderter Form, ausdrücken wollte, ich bin ein Hund, du kannst mich treten. Auch Dankbarkeit, etwa für eine ‚milde‘, das heißt großzügige Gabe, konnte mit einem Handkuß ausgedrückt werden, und im Österreichischen bedeutet noch heute ‚Kuß die Hand‘ so viel wie ein verschnörkeltes Dankeschön. Mein Vorschlag des Preisthemas „Männlichkeitsrituale: Die Verbeugung und der Handkuß“ entsprang einer Reizbarkeit gegenüber einem choreographierten Eiertanz, den die Gesellschaft die Geschlechter einstudieren läßt oder ließ. Die Beiträge in der vorliegenden Anthologie sind witzig oder einfühlsam, allesamt sehr gekonnt, manche sind ironisch distanziert vom Thema, Kennzeichen für eine spätere Generation als meine, ohne die eigentümliche Aggression, die ich, alte Feministin, die ich nun einmal bin, darin witterte.“, schreibt Ruth Klüger.

Dieser Neuerwerbungsliste entstand mit tatkräftiger Unterstützung von **Victoria Eisenheld**.

Die Monographien sind bei Redaktionsschluss zum Teil noch „in Bearbeitung“ – wir ersuchen daher die Leser\_innen, vor Bestellung der Bücher in [Quick-Search](#) (Alle Bestände) nachzuprüfen, ob der Bearbeitungsvermerk gelöscht ist.

Die einzelnen Aufsätze der mit gekennzeichneten Bücher werden in die [Ariadne-Datenbank](#) aufgenommen.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Christa Bittermann-Wille und Lydia Jammernegg

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-487 und 457

[ariadne@onb.ac.at](mailto:ariadne@onb.ac.at)

<https://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauendokumentation/>